

# Studiengruppe – Mammakarzinom

Gute Kommunikation ist entscheidend in der Krebstherapie. WAVES untersucht patientenzentriert als Leitprojekt der Studiengruppe die Arzt-Patienten-Kommunikation bei Brustkrebs.

WAVES in VIVO überführt diese Erkenntnisse erstmalig in die Versorgung.

**Sprecher:** Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann (UK Erlangen) und Prof. Dr. med. Nina Ditsch (UK Augsburg)

## Wissenschaftliche Erkenntnisse

### Bisherige Ergebnisse und Innovation der BZKF-WAVES-Studie

**Patientenzufriedenheit:** Längere ärztliche Erstgespräche sind signifikant mit höherer Patientenzufriedenheit assoziiert ( $p < 0,001$ ).

**Informationsverständnis:** Gesprächsdauern von  $\geq 30$  Minuten sind mit einem besseren Verständnis der Gesprächsinhalte und einer besseren Vorbereitung auf Therapieentscheidungen assoziiert.

**Quantitative Evidenz:** 90,1 % der Patientinnen bewerteten eine Gesprächsdauer von  $\geq 30$  Minuten als angemessen, gegenüber 12,7 % bei zehnminütigen Gesprächen.

**Altersabhängige Bedürfnisse:** Jüngere Patientinnen haben spezifische Informationsbedürfnisse, während ältere häufiger von sozialer Isolation bedroht sind ( $p < 0,001$ ).

**Methodische Innovation:** Entwicklung des standardisierten Fragebogens **Hi-WAVES** auf Basis der erhobenen Studiendaten.

**Patientenpartizipation:** Erstmalige aktive Einbindung von Patientenvertretenden in den wissenschaftlichen Entwicklungsprozess mit Beteiligung an Publikationen und Wissenstransfer.



## Mehrwert für das BZKF-Netzwerk

**WAVES** etabliert mit über 3.000 Mammakarzinompatientinnen eine belastbare Forschungsdatenbasis, stärkt die sektorenübergreifende Kooperation mit der Pharmaindustrie und schafft die Grundlage für kompetitive Drittmittelprojekte. Der deutschlandweite Roll-out soll die Evidenzbasis erweitern und die Überführung in die ambulante Versorgung wissenschaftlich fundiert unterstützen. Die Einbindung der sieben größten Selbsthilfeorganisationen sichert frühzeitige Patientenpartizipation und eine hohe Reichweite.

**WAVES in VIVO – Train the Trainer** stärkt durch die strukturierte Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren den Wissenstransfer und die Implementierung patientenzentrierter Kommunikation. Für das BZKF schafft das Format eine skalierbare Qualifizierungsstruktur, fördert den standortübergreifenden Kompetenzaufbau und unterstützt die nachhaltige Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Versorgung.

**WAVES und WAVES in VIVO** stärken das BZKF durch eine patientenzentrierte Forschungsinfrastruktur, den Ausbau pharmazeutischer Kooperationen und der Studienlandschaft. Durch Einbindung reichweitenstarker Persönlichkeiten wie Nicole Staudinger als Bestsellerautorin, Kommunikationsspezialistin und Brustkrebs-Betroffene wird die bundesweite Sichtbarkeit gesteigert.

## Patientennutzen

**WAVES und WAVES in VIVO** verankern die aktive Beteiligung von Patientinnen und Patienten im gesamten Forschungs- und Studienprozess – von der Entwicklung standardisierter Fragebögen über die Mitwirkung an wissenschaftlichen Publikationen bis hin zur gemeinsamen Konzeption und Beantragung weiterführender Forschungsprojekte. Durch die enge Zusammenarbeit mit Patientenvertretungen werden die Perspektiven und Bedürfnisse der Betroffenen systematisch in die Forschung integriert. Die bisherigen Erfolge wurden von externen Patientenvertretenden aktuell als herausragend bewertet und mit sehr positivem Feedback bestätigt.

**Ziel** ist es, die Arzt-Patienten-Kommunikation evidenzbasiert zu verbessern, die informierte Mitentscheidung zu stärken und innovative Ansätze nachhaltig in die onkologische Versorgung zu überführen.

**Studiengruppe:** Nina Ditsch, Rachel Würstlein, Stephan Seitz, Melitta B. Köpke, Brigitte Welter, Renate Haidinger, Christoph Aulmann, Verena Baidl, Traudl Baumgartner, Stefanie Corradini, Ramona Erber, Johannes Ettl, Franziska Feiler, Carolin C. Hack, Hedy Kerek-Bodden, Oliver Koelbl, Frank Kramer, Nadja Will, Marion Kiechle, Olaf Ortmann, Achim Wöckel, Christian Dannecker, Nadia Harbeck, Peter A. Fasching, Miriam Kunz, Matthias W. Beckmann

